

Sarr

| Jobs

ANZEIGE

Hier könnte Ihre W

Sta

Aut

B

Was vom Leben bleibt

Am Dienstag hat der Bundesgerichtshof Schicksal gespielt: Er entschied, dass werdendes Leben außerhalb des Mutterleibs auf Krankheiten untersucht und im Fall der Fälle vernichtet werden darf. Die Pharmaindustrie freut sich. Aber darf der Mensch alles, was er kann?

ARTIKEL MULTIMEDIA

von Siegfried Hofmann und Maike Telgheder



Der Bundesgerichtshof hat den Embryonenschutz gelockert.

FRANKFURT. Deutschland ist Weltmarktführer in Sachen Bioethik, die Vereinigten Staaten sind Weltmarktführer in der Biotechnologie.“ Das sagte vor Jahren der amerikanische Stammzellforscher James Thomson – und traf damit den Nerv jener Deutschen, die sich selbst als fortschrittlich empfinden.

Vor allem Forscher beklagen sich hierzulande seit Jahren über die restriktive Gesetzgebung. Deutschland hat weltweit das strengste Embryonenschutzgesetz. Seit Jahrzehnten zeigen sich vor allem die Parteien mit dem „C“ für „christlich“ im Namen skeptisch, wenn es um den technischen Eingriff in die Schöpfung geht. Aber auch liberal gesinnten Menschen geht die Sehnsucht nach dem Wunschbaby, das mit Hilfe moderner Medizintechnik erschaffen werden soll, zu weit. Der Mensch dringt, so ihr Argument, in Bereiche vor, die ihm nicht zustehen und deren Folgewirkungen er nicht absehen kann.

Das am Dienstag ergangene Urteil des BGH, nach dem Embryonen vor der Implantation zumindest auf schwerwiegende genetische Schäden untersucht werden dürfen, könnte eine Trendwende zugunsten der Modernisten bedeuten. „Die unlogische Diskrepanz zwischen den Möglichkeiten der Pränataldiagnostik und der Präimplantationsdiagnostik ist durch das Urteil des Bundesgerichtshofes endlich aufgehoben worden“, begrüßt der Präsident der Bundesärztekammer, Jörg-Dietrich Hoppe, das Urteil zur Präimplantationsdiagnostik (PID). Zugleich habe der BGH eindeutig klargestellt, dass die PID keinesfalls als Methode zur Erzeugung von sogenannten Designer-Babys erlaubt sei. Der Gesetzgeber sei nun aufgefordert, dass Embryonenschutzgesetz entsprechend nachzubessern.

Rund 11 500 Kinder wurden 2007 mit Hilfe von Methoden zur künstlichen Befruchtung geboren. Nach Daten des Deutschen IVF-Registers für In-vitro-Fertilisation (künstliche Befruchtung) führen hierzulande rund 120 Kliniken und Fachzentren jährlich knapp 70 000 Behandlungen durch. Nicht bekannt ist, in welchem Umfang sich deutsche Paare an ausländische Zentren wenden, um die strengen Restriktionen hierzulande zu umgehen.

Bei Kosten von durchschnittlich mehr als 4 000 Euro pro Behandlung errechnet sich ein Marktvolumen von schätzungsweise 300 Millionen Euro. Etwa ein Viertel davon dürfte auf Fruchtbarkeitsmedikamente entfallen. Mit Abstand führender Hersteller auf diesem Gebiet ist die Darmstädter Merck-Gruppe. Sie erzielte im vergangenen Jahr im Geschäftsbereich Fruchtbarkeit weltweit 616 Millionen Euro Umsatz, was mehr als einem Zehntel des gesamten Pharmageschäfts von Merck entspricht. Merck ist damit das einzige Unternehmen der Pharmabranche, für das die Reproduktionsmedizin eine nennenswerte Rolle spielt.

Für die Diagnostika-Industrie spielt die Präimplantationsdiagnostik dagegen bisher eine untergeordnete Rolle. Sie macht in dem Bereich weit weniger als ein Prozent ihres

WEITERE ARTIKEL DER RUBRIK TECHNOLOGIE



BMW Z4 SDRIVE 35 IS Leistung satt auch ohne M

Gerade mal drei PS weniger als der letzte M-Roadster mobilisiert der Drei-Liter-Motor ...

BP-KATASTROPHE Forscher weisen riesige Öl...

Das Wasser ist klar und riecht nicht nach Öl - trotzdem haben Wissenschaftlern in den Prob...

BMW Z4 35IS Aufgebotter Fahrspaß

UMSTRITTENE PRAXIS Online zum Arzt GAMESCOM Zwischen Star Wars und Kickerstange

VERWANDTE ARTIKEL: Organisation

AKTIENANALYSEN dpa-AFX Überblick: Analysten-Einstufun...

20.08.2010, Stichwort: Merck

BÖRSE FRANKFURT Dax rutscht ab

20.08.2010, Stichwort: Merck

AKTIENANALYSEN dpa-AFX Überblick: Analysten-Einstufun...

19.08.2010, Stichwort: Merck

[weitere Beiträge](#)

VERWANDTE ARTIKEL: Person

VERWANDTE ARTIKEL: Branche

BLOGKOMMENTARE ZU DIESEM ARTIKEL

twingly Twingly Blog-Suche

Bloggen Sie über diesen Artikel und verlinken Sie ihn, damit Ihr Kommentar hier erscheint.

Pingen Sie Ihren Blog an Twingly, so dass wir ihn finden.

Die Größten PC-Hersteller nach Absatz
PC-Hersteller nach Absatz in Mio. Stück im 2. Quartal 2009 und 2. Quartal 2010 weltweit

Umsatz Computer- und Videospiele in Deutschland seit 2005
Umsatz (in Mrd. Euro) mit Computer-, Video-, und Downloadspielen in Deutschland von 2005 bis 2009*

Anteil der Nutzer von Twitter in ausgewählten Ländern
Anteil der Nutzer von Twitter an allen Internetnutzern über 15 Jahre in ausgewählten Ländern im Juni 2010

Anzeige



Selbständig & ur
Private Krankenkasse für Selbständige & Fre Testsieger Vergleich



IHR BÜRO – ÜBE
Dell Vostro Notebooks Intel® Core™ i5 Proze 754 €.



Pflegefall absich
Pflegebedürftige in Dt. Kosten: ca. 3.500€ mt ab 5€ mtl. versichern!



Highspeed-Surfs
Easy-to-use USB-Surf: nur 19,95 EUR: Mobil mit bis zu 7,2 kBit/s!



Top Zinsen 7 - 9%
Telemedizin - Der Sieg nicht zu stoppen! Ab 3 Laufzeit 36 Monate



Leasen Sie Hybri
Der Lexus RX 450h: S sich den Premium-SUV fantastischen Konditio

Leben aus dem Labor

Künstliche Befruchtung: Reife Eizellen in einem Reagenzglas (in vitro) zusammen

Beginn der Zellteilung



Künstliche Befruchtung (klicken Sie auf das Bild für eine größere Ansicht).

2. Tag



Geschäfts aus. Die Diagnoseverfahren, um die es jetzt in dem BGH-Verfahren ging, seien lediglich für wenige Hundert Paare pro Jahr relevant, schätzt der Reproduktionsmediziner und Vorsitzende des Bundesverbandes Reproduktionsmedizinischer Zentren, Ullrich Hilland. Es gehe dabei um schwere Chromosomendefekte. Sie können auch bisher im Laufe einer Schwangerschaft mit anderen Methoden, etwa eine Fruchtwasseruntersuchung,

diagnostiziert werden und berechtigen dann zur Abtreibung. „In der bisherigen Situation mutet der Gesetzgeber den Frauen zunächst eine Schwangerschaft zu, bevor man die Diagnostik erlaubt“, so Hilland, der das Urteil begrüßte.

Der Boom der Frühuntersuchungen, den die Kritiker fürchten, hat wahrscheinlich gerade erst begonnen. Ein Blick auf Daten aus Europa zeigt, wie sprunghaft die Präimplantationsdiagnostik in den Ländern gewachsen ist, wo sie erlaubt wurde. Laut Gentechnologiebericht der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ist die Zahl der PID in Europa seit Ende der 90er-Jahre massiv angestiegen. Die Zahl der diagnostizierten Embryonen erhöhte sich von 2 086 in Zeitraum Januar 1997 bis September 1998 auf 29 337 im Jahr 2006. Die Zahl der transferierten Embryonen stieg im selben Zeitraum von 659 auf 7 283.

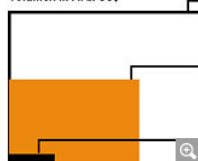
Allerdings sind PID in vielen europäischen Ländern reguliert. Nach Schätzung des Büros für Technikfolgenabschätzung (TAB) kann bei einem völligen Verzicht auf regulierende Eingriffe und einer weitgehend freien Entwicklung von Angebot und Nachfrage davon ausgegangen werden, „dass die Nutzung der PID nicht auf Einzelfälle mit besonderen Risiken oder gar auf medizinische Indikationen begrenzt bleiben wird“. Das TAB rechnet damit, dass sich die PID sukzessive als „Routinecheck“ im Rahmen der IVF-Behandlung etabliert.

Zukunftsforscher erwarten, dass künftig noch mehr Babys außerhalb des Körpers gezeugt werden. Durch künstliche Befruchtung und den Einsatz gezüchteter Samen lässt sich vor allem die Altersgrenze – also das „gebärfähige Alter“ – fast beliebig nach hinten verschieben. Die bisherigen Risiken der späten Schwangerschaft – insbesondere Erbdefekte wie das Down-Syndrom – lassen sich dank der neuen Diagnostik stark reduzieren.

Doch das Tor, das vom BGH geöffnet wurde, kann auch ins Dunkle führen. Der Mensch betritt einen Raum, dessen Tiefe er nicht ermessen kann. Ab wann ist Leben lebenswert, und darf ein Mensch über diese Frage überhaupt befinden? Wo endet Menschlichkeit, und wo beginnt das Geschäft? Die Frage aller Fragen aber lautet: Darf der Mensch das, was er kann? Jeder Arzt wird auf den Schutz des Lebens vereidigt. Dieser Eid wurde am Dienstag zumindest eingeschränkt

Der Markt

Volumen in Mrd. US\$



Der Markt für künstliche Befruchtung (klicken Sie auf das Bild für eine größere Ansicht).

Gesetzliche Regelungen in anderen Ländern

Die Präimplantationsdiagnostik (PID) ist in europäischen Ländern unterschiedlich geregelt. Ein Überblick über die Rechtslage:

Österreich: Das österreichische Fortpflanzungsmedizinengesetz erlaubt grundsätzlich die Untersuchung entwicklungsfähiger Zellen – allerdings nur, wenn das nach dem aktuellen Stand

der Wissenschaft für die Herbeiführung einer Schwangerschaft erforderlich ist.

Schweiz und Frankreich: In der Schweiz und in Frankreich ist die Selektion von Keimzellen nur dann zulässig, wenn die Gefahr besteht, dass eine schwere, unheilbare Krankheit auf die Nachkommen übertragen wird.

Großbritannien: Die Briten haben eine ausgesprochen liberale Regelung – die Selektion von Embryonen ist an lizenzierten Medizin-Zentren generell zulässig. Eine Selektion nach Geschlecht des Embryos darf allerdings nur durchgeführt werden, wenn die Gefahr einer geschlechtsgebundenen Erbkrankheit besteht.

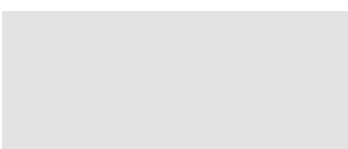
USA: In den Vereinigten Staaten von Amerika regeln die jeweiligen

Leasen Sie Hybrid
Der Lexus RX 450h: Sichern Sie sich den Premium-SUV jetzt zu fantastischen Konditionen.

10 Jahre Vodafone
Angebote z.B. HTC Legend, 8,1 cm AMOLED Touchscreen, 5 Megapixel-Kamera mit Autofokus und Blitz.

Top Zinsen 7 - 9%
Telemedizin - Der Siegeszug ist nicht zu stoppen! Ab 3000 € - Laufzeit 36 Monate

[Hier können Sie werben](#)



TOOLS

KFZ-Steuer-Rechner	Rendite-Rechner
Kfz-Versicherungsvergleich	Rentenplaner
Girokonten-Rechner	Analysten-Check
Sparbrief-Rechner	Persönliches Depot
Ratenkredit-Rechner	Devisen-Rechner
Festgeld-Rechner	Immobilien Suche
Tagesgeld-Rechner	Strom-Tarif-Vergleich
Baugeld-Vergleich	Gas-Tarif-Vergleich
Tilgungs- und Effektivzinsrechner	DSL-Tarif-Vergleich
Notar- und Grundbuchrechner	Jobturbo
Financial Education	Nettolohn-Rechner

Anzeige

IVF-Zentrum Düsseldorf
Unser Kinderwunschzentrum begleitet Sie auf dem Weg zum Wunschkind.
www.ivf-duesseldorf.de

Google-Anzeige

ENERGIE + UMWELT

„BOTTOM KILL“
Endgültige Bohrlloch-Versieg...
Wenigstens tritt kein Öl mehr aus: nach dem Erfolg der Operation „Top Kill“, mit der BP er...

SIEGESZUG DES „PEDELECS“
Das E-Bike hängt die Elektr...
Während die Autohersteller noch an Prototypen basteln, erleben umweltschonende Elektromoto...

GANZ BESONDERER BIOSPRIT
Pack' den Whisky in den Tank

GLOBAL 3000
Die grünste Stadt der Welt

ROHSTOFFE
Wettfahrt zum Nordpol

Anzeige

Top Zinsen 7 - 9%
Telemedizin - Der Siegeszug ist nicht zu stoppen! Ab 3000 € - Laufzeit 36 Monate

Günstig surfen mit O₂
Selbständige surfen mit der O₂ Mobile Internet Flatrate für 20€/mtl. (statt 25€).

Boxer GRATIS testen!
Entdecken Sie mit TONO Herrenunterwäsche einen ganz neuen Tragekomfort - Jetzt für 0,- Euro

[Hier können Sie werben](#)

Bundesstaaten die PID – und zwar sehr verschieden. In einigen Staaten wie Florida und Minnesota gibt es strikte Verbote der PID. Andere Staaten wie Massachusetts und New Hampshire erlauben die PID nach medizinischer Indikation. In den meisten Bundesstaaten existieren jedoch keine gesetzlichen Vorschriften – hier kann nach dem Geschlecht oder anderen spezifischen Merkmalen gesucht werden.

[Einzelseiten anzeigen](#)

7 Bewertungen: ★★★★★

Artikelfunktionen

Schlagworte Bundesgerichtshof BGH | Anlage | Aktie | Pharmazeutika | Merck | Rechtsgebiet

Mehr zum Thema Medizin

Umstrittene Praxis: Online zum Arzt
 Medizin: Studie ermittelt die teuerste Krankheit der Welt
 Hirnforschung: Meditation bahnt neue Wege im Gehirn

Das könnte Sie auch interessieren



Anstehen fürs Beten

Spannende Bilder und bewegende Momentaufnahmen: Handelsblatt Online wählt für Sie regelmäßig die besten... [mehr](#)



Wie sich die Kfz-Steuer ändert

Die Kfz-Steuer orientiert sich bald nicht nur mehr am Hubraum, sondern auch am CO2-Ausstoß. Eine... [mehr](#)



Stellt RWE Geisterrechnungen?

Die Affäre um die umstrittenen Abrechnungen des Stromkonzerns RWE weitet sich aus. Der Essener... [mehr](#)

powered by plista

Anzeige

IVF-Zentrum Düsseldorf

Unser Kinderwunschzentrum begleitet Sie auf dem Weg zum Wunschkind.
www.ivf-duesseldorf.de

Schonende Krebsbehandlung

Ein Jahr klinischer Erfolge: Die Krebstherapie der Zukunft
www.rptc.de

PID

Präimplantationsdiagnostik Institut Dexeus. Barcelona. Spanien
www.dexeus.com

Google-Anzeige

KOMMENTARE (3)

08.07. 09:59

[3] **freeeq1580**

[Spam melden](#)

Ich möchte nur anfügen, dass wir im 21. Jahrhundert leben. Der Glaube an Gott und Jesus und seine Jünger ist wohl nicht mehr zeitgemäß. Natürlich ist es dann wieder Verständlich, dass sich Politiker mit dem "C" im Namen ihrer Partei an Gebote und Zitate einer über 2000 Jahre alten Lektüre halten. Und sich natürlich auch darauf berufen. Aber in diesem Markt gibt Wachstumspotenzial und natürlich auch Unsummen an Umsätzen. Nur wir laufen wieder vorbei. Gott sei Dank. Der Amerikaner und Asiat wird die Märkte erschließen. Und wir sehen wie immer passiv zu. Hauptsache wir waren ethisch und politisch korrekt.

07.07. 13:41

[2] **Sonja**

[Spam melden](#)

Ich bin einfach nur entsetzt. Ab wann ist man ein Mensch? Wahrscheinlich dann, wenn man ausgewachsen ist und einen Dokortitel hat. Heute geht es nicht anders zu als im Dritten Reich: ein "Embryo" oder "Fötus" ist heute kein Mensch. Wie dumm doch gerade die Leute sind, denen unsere Gesellschaft blind vertraut: die "Wissenschaftler". Die Gegenwart IST die Hölle, der Teufel hat alles fest im Griff. Seit er Adam im Paradies eingeflüstert hat: "Ihr werdet sein wie Gott". Und die Wissenschaftler haben Gott abgeschafft, weil sie sich schlauer fühlen. Der Mensch sollte letztlich mit seinen geistigen Gaben das Geheimnis des Lebens erkennen und schließlich den göttlichen Ursprung. Und somit zur Liebe kommen. Wie sagt der Papst schon richtig: wir haben eine Kultur des Todes!

07.07. 13:21

[1] **Ralph Fischer**

[Spam melden](#)

Nein, der Mensch darf NICHT was er kann.

Aber die künstliche Befruchtung ist das eigentliche Problem. Sie ist verantwortungslos, in keinsten Weise von Gott gewollt und ein Sakrileg.

Der Standpunkt von Kirche und Ethikrat, das dieses Verbrechen "entschuldigbar" ist, weil man Gott die Auswahl überlässt und ihm gleichsam die Schuld in die Schuhe schiebt, ist Blasphemie.

PID ist ein Werkzeug für den Arzt, seiner Verantwortung gerecht zu werden. "Siehe Herr, ich habe gesündigt, aber ich tue was ich kann, um deiner Schöpfung nicht zu schaden."

PID ist das Werkzeug, um einen unentschuldbaren Eingriff in die Schöpfung zu rechtfertigen. Also sozusagen die Voraussetzung für ethische künstliche Befruchtung.

Jedesmal wenn sich die Kirche und der Ethikrat zu dem Thema geäußert haben, habe ich mich gefühlt wie ein Lehrer, der einen schlechten Aufsatz liest: Thema verfehlt.

Entweder verbietet man die künstliche Befruchtung, oder man erlaubt sie nur mit PID. Aber der Standpunkt: "Wir können die künstliche Befruchtung leider nicht verbieten, also verbieten wir wenigstens PID" ist nicht besonders ethisch.

Weitere Kommentare

KOMMENTAR ABGEBEN

Name* [input]
E-Mail** [input]
Website [input]
[textarea]
Bitte geben Sie den Code aus dem Bild in das nebenstehende Feld ein: 399375 [input] [Abschicken]

* diese Felder müssen ausgefüllt werden.
** E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht, ist aber notwendig zur Authentifizierung.
Kommentare werden erst veröffentlicht, wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse erfolgreich bestätigt haben. Bitte melden Sie sich daher bei Handelsblatt.com an, oder klicken Sie auf den an Ihre Mail-Adresse gesendeten Bestätigungs-Link, wenn Sie als nicht angemeldeter Nutzer einen Kommentar schreiben.

PARTNERANGEBOTE

Table with 4 columns: Anlagen (Hypothekenrechner, Geschäftsberichte), Gesundheit (Seniorenheimsuche, Arztuche), Haus (Strom-Rechner, DSL-Rechner), Karriere (Executive Karriere), Auto (Kfz-Steuer Fallbeispiele, Kfz-Versicherungen), Finanzen (Finanzführerschein, Tagesgeldvergleich), Verlagsservices (Handelsblatt macht Schule, Handelsblatt Perspektiven, Handelsblatt Vino, Handelsblatt Veranstaltungen)

Exklusives Weinpaket: Ihr einmaliges Angebot: 10 Premium Weine + Riedel Dekantier-Karaffe + Nur 49 €
Solar-Fonds: Nachhaltige Investition mit 8% Rendite p.a. (vor Agio und Abgeltungssteuer).
Pflegefall absichern!: Pflegebedürftige in Dt.: 2,3 Mio. - Kosten: ca. 3.500€ mtl. - LÖSUNG: ab 5€ mtl. versichern!

Sie sind hier: Technologie | Forschung + Medizin | Medizin | Hilfe | Kontakt | nach oben

Navigation menu with categories: Startseite (Video + Audio, Blogs, Specials, etc.), Finanzen (Börse + Märkte, Aktien, etc.), Unternehmen (Industrie, Banken + Versicherungen, etc.), Politik (Deutschland, International, etc.), Technologie (Automobil, IT + Telekommunikation, etc.), Meinung (Kommentare + Analysen, etc.)